DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 15. Landesparteitages

A. Leitantrag an die 1. Tagung des 15. Landesparteitages

A.1. Fortschritt und Zusammenhalt. Unser Programm für das solidarische Sachsen.

ÄA.1.85. Änderungsantrag zu A.1.

Einreicher*in: Delegation der linksjugend ['solid] Sachsen

Der Parteitag möge beschließen:

Einfügung in Zeile 1611:

„Jungen Menschen muss jedoch auch über diese Gremien hinaus mehr Gehör geschenkt werden, um insbesondere in kleinen Städten die Attraktivität für jüngere Menschen zu erhöhen. Wir halten es dementsprechend für eine gute Überlegung, für Stadt- und Gemeinderäte eine U-27-Quote (zum Wahltag) zu diskutieren."

Begründung:

Die tatsächliche Auswirkung von Jugendbeteiligungsformaten wie sie die Sächsische Gemeindeordnung seit der letzten Änderung vorsieht muss stark in Zweifel gezogen werden. Zeitgleich sind viele Gemeinderäte stark überaltert und nicht imstande, Impulse von jungen Menschen aufzunehmen - sofern solche denn kämen, weil die Wirkungsweise von Kommunalpolitik diese oft abschreckt. Eine solche Regelung würde dazu führen, dass sich einerseits junge Menschen eher geneigt sehen sich in kommunalpolitische Themen einzuarbeiten und mitwirken zu wollen, andererseits die Parteien und Wählervereinigungen dazu motivieren, explizit auf junge Menschen zu-zugehen um sie für eine Kandidatur auf ihren Listen zu gewinnen. In Zeiten des quasi überall beklagten „Ausblutens" des ländlichen Raumes erscheint uns diese Forderung als sehr sinnvoll. Es gäbe verschiedene Möglichkeiten, solche Verfahren in die SächsGemO zu implementieren; da der Gedanke an sich jedoch ein Neuer ist haben wir den Änderungsantrag bewusst sanft formuliert und hoffen dementsprechend auf die Zustimmung zum Grundgedanken - denn Diskussionen haben bekanntlich noch nie geschadet. ;)

Entscheidung des Parteitages

angenommen: abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____